

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
<b>Band:</b>	1 (1922)
<b>Heft:</b>	9
<b>Artikel:</b>	Osterfang im Südtessin
<b>Autor:</b>	Vorbrodt, C.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-762920">https://doi.org/10.5169/seals-762920</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Einzig die Reblausbekämpfung ist gut, in einzelnen Kantonen sogar vorbildlich organisiert. Wir wollen aber mit der Zeit soweit kommen, daß wir keinen der aufgezählten Schädlinge mehr zu fürchten brauchen. Dazu ist aber eine immense Aufklärungsarbeit der interessierten Kreise notwendig. Nur wenn Fachleute mit spezieller Ausbildung auf diesem Gebiet tätig sind, wird Erspräßliches geleistet werden können. Eidgenössische und kantonale Behörden müssen das Ihre dazu beitragen, daß sich die Schweiz in Zukunft auf dem Gebiete der Schädlingsbekämpfung nicht mehr zu schämen braucht.

Alle, die irgendwie ein Interesse an diesen Fragen haben, wie: Politiker, Forscher, Landwirte und Förster, müssen sich vereinigen, um Mittel und Wege zu finden, dieses außerordentlich wichtige Gebiet der Volkswirtschaft vorwärts zu bringen. Jede Verzögerung ist Verlust am Volkskapital.

Anlässlich der Tagung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft am 26. Aug. 1922 in Bern war Gelegenheit, nach einem orientierenden Vortrag mit Lichtbildern über: „Die Vernachlässigung der Schädlingsbekämpfung in der Schweiz und ihre Folgen“ zu diesen Fragen und zur Frage der ev. **Gründung einer Schweizerischen Gesellschaft für Schädlingsbekämpfung** Stellung zu nehmen.

Wir hoffen gerne, daß auch Sie uns mit Rat und Tat beistehen und zum Gelingen der guten Sache das Ihre beitragen werden.

Im Namen des Organisationsausschusses:

**Dr. E. Klöti-Hauser, Oerlikon.**

Nachschrift der Red. Im Anschluß an den Vortrag in Bern wurde eine 7gliedrige Kommission, bestehend aus drei Praktikern, einem Vertreter des Volkswirtschaftsdepartements und drei Entomologen gewählt und beauftragt, bis zur Jahresversammlung der Schweiz. Entomolog. Gesellschaft positive Vorschläge zur Gründung der erwähnten Gesellschaft und zur Reorganisation der Schädlingsforschung und Bekämpfung zu machen.

oo

## Osterfang im Südtessin.

Von **C. Vorbrodt**.

Während vollen drei Wochen hatte es ununterbrochen geschneit oder geregnet, eine winterliche Kälte ließ die Pflanzenwelt nicht erwachen. So fand ich denn einige Erholungstage im Tessin für um so angezeigter als ich im April bisher nur die oberen Teile gesehen hatte. Mein Chef brachte meinem Wunsche auch volles Verständnis entgegen und meinte nur lächelnd: „Aber Schmetterlinge kann man doch jetzt auch dort nicht fangen?“ „O doch“, war meine Antwort, „man muß es nur verstehen!“ Daß ich damit das Rechte getroffen, sollte sich später in höherem Maße zeigen, als mir lieb war. Denn auch im schönen Süden unseres Landes herrschte nicht eitel Sonnenschein, und es waren mir zwischen dem 12. und 27. April nur sechs helle Tage beschieden. Auch an diesen aber wehte meist ein so starker Wind, daß wenig flog, obwohl viele Insekten vorhanden waren. Die übrige Zeit war trübes oder regnerisches Wetter mit so kühlen Nächten, daß auch der Nachtfang nicht recht ausgeben wollte. Ich habe daher meist mit dem Auge gesucht, und meine Ausbeute an Felsen, Steinen, Stämmen, auf Büschen und Blumen, den Nächtigungs- und Ruheplätzen der Falter und ihrer Jugendstände gemacht. Auch habe ich nie versäumt, beim Marsche durch die Ortschaften — auch unter Tage — die elektrischen Lampen abzusuchen. Freilich ist das eine weniger ergiebige Art zu fangen, als wenn einem die Tiere ins Netz hineinfliegen und nur herausgeholt werden wollen. Aber sie war, unter den obwaltenden Umständen, angezeigt und entehrte nicht des Interesses. So lernt der Sammler am besten die Ruhegewohnheiten der Tiere kennen.

Die Pflanzenwelt des südlichen Tessin war zwar gegenüber gewöhnlichen Jahren zurückgeblieben, aber doch prächtig entwickelt, und wer aus dem „sibirischen“ Bernerklima herauskam, konnte des Staunens ob all dem Grünen und Blühen kein Ende finden. Dem frischen Grün der Lärchen und fast aller Laubbäume gesellten sich die blühenden Obstbäume, die grünen Matten und die Blumenteppiche der Brachfelder und Hänge. An den Felsen blühten in trautem Verein die großen dunkelvioletten Glocken der *Iris germanica* L., der *Narcissus biflorus* Curt. und *radiiflorus* Salisb. Ja, am Hange des Mte. San Giorgio, etwas unter Serpiano, fand ich die weißen und dunkelroten Blumen der *Polygala chamaebuxns* L., *Erica carnae* L., *Calluna vulgaris* Salisb., *Convallaria majalis* L., *Gentiana verna* L. und *acaulis* L. dicht neben einander in voller Blüte; so gesellte sich der Norden dem Süden, dem Frühling der Hochsommer!

Für mich, den begeisterten Naturfreund und Wanderer, war ein Zickzackweg von Faido bis Mendrisio, von Gandria bis Pontetresa und Brissago-Bellinzona eine Quelle hoher Genüsse.

Die Liste meines Fanges mag des Interesses nicht entbehren. Ebensowohl durch das, was sie enthält als durch das was ihr fehlt, obwohl mancherlei eigentlich da sein sollte, aber mir nicht zu finden gelang oder noch nicht zu finden war. Wenn Du, freundlicher Leser, und besonders, wenn Du unter günstigeren Umständen suchen wirst, so wird Dir wohl eine reichhaltigere Beute beschieden sein.

*Papilio podalirius* L. Von Biasca abwärts nicht selten, in beiden Geschlechtern.

*P. machaon* L. Häufig in beiden Geschlechtern, zum Teil bereits stark geflogen.

*Pieris brassicae* L. Von Bellinzona ab, am Lago maggiore, wie am Ceresio nicht selten und frisch, ♂♀.

*P. rapae* L. Schon bei Faido am 12. 4. und häufig ♂♀.

*P. napi* L. Von Faido an überall, gemein.

*Euchloë cardamines* L. Recht zahlreich und überall ab Biasca, ♀♂.

*Leptidia sinapis* L. In der Frühlingsform *lathyri* Hb. Von Faido an überall, in beiden Geschlechtern.

*Colias edusa* F. An den Seen und zwischen Bellinzona und Locarno, Magadino nicht selten, ♀♂, vorhanden. Teils frisch, teils stark verflogen.

*Gonepteryx rhamni* L. Ueberall.

*Vanessa io* L. Schon bei Airolo und dann besonders im Sottoceneri der am häufigsten fliegende Falter.

(Schluß folgt.)

## AGROTIS

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte palaearktische Agrotis. Gebe dafür auch im Tausch Palaearktiken anderer Gattungen. Auch Zuchtmaterial erwünscht.

**Dr. A. Corti**  
**Dübendorf.**

### Wer liefert

Raupen oder Puppen von *Pieris calidice* und even. einige solche von *Deil. hippophaës* gegen guten Barpreis oder im Tausch gegen pal. Falter Ia Qual.? Angebot erbeten an

Dr. med. E. Fischer  
Bolleystr. 19, Zürich 6.

### Zu kaufen gesucht

6 St. **Apollo** in Düten zum Ver-  
sand. Angebote an **Ad. Rast-Wirz**,  
Hönggerstr. 39, Zürich 6.

## Fundort-Etiketten

Cyrenaica  
Bengasi  
Geo.C.Krüger

Pfäffikersee  
11. 9. 20  
Fruhstorfer

Dübendorf

und Drucksachen jeder Art liefert prompt und billig

**Buchdruckerei H. Grapentien**  
**Dübendorf-Zürich**

Unsere geschätzten Leser sind höfl. gebeten, unsere Inserenten zu berücksichtigen, und sich bei Bestellungen auf den „Schweizer Entomol. Anzeiger“ zu beziehen.

 Bitte werbet Abonnenten  
für den Entomolog. Anzeiger!

Veuillez trouver des souscripteurs  
pour notre journal.

PHOTOGRAPHIE  
**ERNST LINCK**  
ZÜRICH  
RÄMISTRASSE 3

\*  
SPEZIALARBEITEN:  
SACHGEMÄSSE AUFNAHMEN  
VON NATUR-OBJEKten  
ALLER ART SOWIE WISSEN-  
SCHAFTLICH. PRÄPARATEN

\*  
MIKROPHOTOGRAPHIE

\*  
PROJEKTIONS-DIAPOSITIVE

\*  
TEL. H. 540